

P.O.Box 349, Elliotdale 5070, Eastern Cape, South Africa
Handynummer: +27 72 5454 318. E-Mail: alexmichael@gmx.net

ikhaya Loxolo,

a home of peace for people with special needs



Jahresbericht *2006*

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Von Anfang an....

Im **Januar** begannen wir, das erste Gemüse unseres organischen Permakultur Gartens zu verkaufen. Zum Einen an die Einheimischen, die hauptsächlich Tomaten und Zwiebeln in dieser Jahreszeit kaufen, zum Anderen an das nahe gelegene „Haven“ Hotel, das Alles kauft was wir bieten können, Broccoli, Blumenkohl, Tomaten, Paprika, Salate, Kräuter...!

Zur selben Zeit wurde weiterhin das Dach des großen Rondavel mit Gras gedeckt, zwei Männer decken von oben, zwei weitere Männer sind unter dem Dach, um die Schnur durchzugeben, die das Gras am Dachstuhl befestigt.

Februar lief ähnlich ab; noch mehr Gras wurde gekauft und in kleine Bündel gebunden. Diese Arbeit nahmen die zwei freiwilligen Mitarbeiter Thsewu und ich auf sich, die in diesen zwei Monaten kaum dazu kamen, weitere Pflichten zu erledigen.
Am Ende des Monats stand das Haus mit fertig gedecktem Dach, jetzt benötigte es nur noch Verputz aus Lehm und Kalk.

Thsewu (Intombifuti's= ‚noch ein Mädchen‘ Spitzname) war der einzige lokale Volunteer zu dieser Zeit und wir waren alle erleichtert, als im **März** die ‚Grasbündelproduktion‘ endlich ein Ende nahm.
Die Gärten waren vom Unkraut überwuchert und benötigten dringend Pflege.
Michael hat immer mehr als genug ‚Männerarbeit‘ und baute unter anderem ein Hühnerhaus, um die Gärten vor weiteren Hühnerüberfällen zu schützen.

Während wir darauf vorbereitet waren, die ersten Menschen mit besonderen Bedürfnissen bald nach Fertigstellung des großen Hauses aufzunehmen, konsultierten wir wieder unseren Headman.
Dieser, als Zuhörer, Berater und ‚Kenner‘ seiner Leute, hielt es für wesentlich sinnvoller, Ikhaya Loxolo erst zu eröffnen, wenn Schlafräume für die ‚Behinderten‘ zur Verfügung stehen.

Von dem Moment an mußten wir ernste Überlegungen anstellen, da Ikhaya Loxolo zu dieser Zeit nicht die Möglichkeit hatte, finanziell gesehen, ein weiteres Haus zu bauen. Natürlich akzeptierten wir den Rat unseres Headmans, dementsprechend war es jetzt im **April und Mai** am Wichtigsten, Spenden für das Erbauen von Schlafräumen zu finden.
Michael und Funsiswa, die gerade Thsewu ersetzte, haben alle praktischen Arbeiten des Projektes erledigt: die Gärten, Häuser, Tiere,... wobei

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Michael zusätzlich noch die Einkäufe in der 2 Stunden entfernten Stadt Mthatha, sowie Autoreparaturen erledigte. Währenddessen verbrachte ich meine Zeit damit, Spender zu finden, herum zu telefonieren, Bewerbungen für Spenden zu schreiben und zu versenden.

Ende Mai hatten wir dann tatsächlich Glück!

Katrin Simon vom deutschen Konsulat in Kapstadt kam zu Besuch und stimmte sofort zu, Material für die Schlafräume und andere dringend benötigte Dinge zu spenden.

Im **Juni** wurden die Verträge unterzeichnet und hin und her geschickt und Ende des Monats erreichte uns das Geld.

Funiswa ging und wurde durch ihre Schwester Nthomboxolo (Noxolo) ersetzt und Akhona- Thsewu's ältere Schwester kam zu uns.

Neben Gartenarbeit (die immerzu präsent ist in unserem rotierenden Tropfen - Bewässerungssystem), Gebäude aus natürlichen Materialien benötigen andauernde Instandhaltung, der ‚Lehmverputz‘ beispielsweise wird ‚weggeregnet‘, Kalk wird brüchig und Wassergräben müssen immer mal wieder ausgegraben werden.

Hausarbeit hat hier auch eine andere Bedeutung als ‚aufs Knöpfchen zu drücken‘ um Wäsche zu waschen...! Erst muß das Wasser auf dem Kopf beigeschafft werden, Maschinen werden durch Handarbeit ersetzt.

Feuerholz zum Kochen muß erst gemacht und ebenfalls auf dem Kopf einen weiten Weg gehen. Hausputz heißt hier ‚ukusinda‘, und bedeutet frische Kuhfladen zu sammeln, im Haus mit Wasser zu vermischen, diesen Mix in geübten Bewegungen auf dem erdenen Fußboden zu verteilen und überschüssiges wieder abzuziehen. Viele kriegen bei diesem Gedanken vielleicht das große Grausen, doch Kuhdung hat hier eine ganz andere Bedeutung und gilt als sehr hygienisch.

Im **Juli** wurde eine handbetriebene Maschine gekauft, mit der Bausteine aus einer Erde-Zement-Mischung hergestellt werden. Außerdem kauften wir uns die vom Deutschen Konsulat gespendete Gefriertruhe und eine Photovoltaikanlage, was das ganze Leben Ikhaya Loxolo's positiv beeinflusste: Plötzlich können verderbliche Lebensmittel aufbewahrt werden, Handys geladen, Radio gehört, Laptop benutzt und über Internet Spenden erbeten werden.

Luleka, kam von Johannesburg zurück und nahm wieder ihre Arbeit bei Ikhaya Loxolo auf, wo sie, als unsere einzige englischsprachige Mitarbeiterin, schon Teilzeit in 2004 und 2005 arbeitete.

Die drei einheimischen Volunteers, zusammen mit zwei Männern und Michael begannen nun die Bausteinproduktion, wobei die Frauen Erde klein hackten und Wasser besorgten während die Männer die Maschine betrieben.

Ende Juli flog ich nach Deutschland (Flug spendiert von Familie, herzlichsten Dank!), um Familie und Freunde zu besuchen, Spenden zu sammeln und zu erfahren, daß der Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V. (Förderverein von Ikhaya Loxolo) jetzt offiziell registriert und angelaufen ist.

Zurück zur Arbeit im **August**, aber welche Arbeit? Wie kann man ein Haus bauen, Garten bearbeiten... wenn es regnet und regnet und nicht mehr aufhören will weder im **August, September, Oktober** noch im **November!**?!

In diesen Monaten war es nur an wenigen Tage möglich im Freien zu arbeiten, was bedeutet, daß natürliche Gegebenheiten die Eröffnung Ikhaya Loxolo's verhinderten und zeitlich verschoben.

Und das ist noch nicht alles: Das große Rondavel hat diesen Wassermengen nicht standgehalten und ist halb zerstört, zusammen mit vielen anderen Häusern in der Gegend. Dieser unerwartete, anhaltende, starke Regen erwies sich als Desaster für viele Einheimische, da ihnen nur zerfallene Häuser und leere Maisfelder blieben.

Das Land konnte nicht bestellt werden, erst 3 Monate später als sonst konnten die Leute ihre Felder pflügen und bepflanzen, was wahrscheinlich bedeutet, daß die Maisernte (Mais ist das Hauptnahrungsmittel der Xhosas und wird in verschiedenen Formen in der Frühe, mittags und abends gegessen oder getrunken) sehr mager ausfallen wird, vor allem wenn dann wieder die Trockenzeit beginnt, 3 Monate bevor der Mais erntereif ist.

Jetzt im **Dezember** regnete es etwas weniger, die Schlafräume sind halbfertig, Materialien für das große Rondavel geliefert und zur Verarbeitung bereit.

Gleichzeitig haben die Männer Urlaub, da gerade etwas sehr wichtiges in ihrem Leben stattfindet, wie jedes Jahr im Dezember/Januar und Juli: die traditionellen Beschneidunszeremonien, wo Brüder, Cousins, Söhne oder Freunde vom ‚Jungen‘ zum ‚Mann‘ gemacht werden.

P.O.Box 349, Elliotdale 5070, Eastern Cape, South Africa
Handynummer: +27 72 5454 318. E-Mail: alexmichael@gmx.net



032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Ein Blick auf die Finanzen

Ich möchte gerne einige Helfer aufzählen:

Das Deutsche Generalkonsulat in Kapstadt

Katrin Simon besuchte Ikhaya Loxolo sogar zweimal: Zum Einen um sich zu versichern, daß unsere Bewerbung um Unterstützung ehrlich ist und das Projekt wert ist, unterstützt zu werden.

Ein zweites Mal, einige Monate später, um uns einen Freundschaftsbesuch abzustatten und gleichzeitig zu begutachten, wie das Geld des Konsulates verwendet wird.

Dazu eine ganz kurze Erläuterung: Südafrika ist Heimat der sehr Reichen, sowie der sehr Armen. Deshalb gibt es unendlich viel Korruption, Gelder gehen die falschen Wege und fehlen dann dort, wo sie dringend benötigt werden.

Deshalb ist es sehr sinnvoll und gut, daß Katrin Simon mit ihren eigenen Augen unser Projekt inspizieren konnte. Wir wünschten uns, mehr potentielle ‚Spender‘ kämen zu Besuch, anstatt unsere Bewerbung für Spenden auf den Ablagestapel zu verschieben!

Breadline Africa in Kapstadt

Unterstützte uns durch Übernahme eines Teils der laufenden Kosten von Juli bis Ende Dezember 2006.

Software AG Stiftung in Deutschland

Mehr oder weniger durch Zufall erfuhr ich von dieser Stiftung in Darmstadt. Nach wiederholtem und über 3 Monate fortlaufendem Emailkontakt mit dem lieben Herrn Will, entschied sich die Stiftung, Ikhaya Loxolo mit einer einmaligen Spende zu unterstützen und uns dadurch die zügige Fertigstellung Ikhaya Loxolo's und einen Kickstart zu ermöglichen.

Private deutsche Haushalte...

sind diejenigen, die das Projekt am Laufen halten, und den größten Teil der laufenden Kosten übernehmen.

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Freizeit, Kultur und Traditionen

Mal kurz über Michael und mich persönlich: wir lernen jeden Tag.
Über die Sitten und Bräuche, Gewohnheiten und Sprache unserer
Teammitglieder und Freunde.

Zum Beispiel warum, am Tag nach einem heftigen Gewitter, Erde nicht
gehackt werden darf.

Oder warum, am Tag des Grabaushebens und am Tag einer Beerdigung
irgendwo in der Gemeinde (hier in der Gegend gibt es keine Friedhöfe, ein
Familienmitglied wird immer in der Nähe seines ursprünglichen Zuhauses
beerdigt), Erde nicht berührt werden darf.

Oder, warum eine verheiratete Frau nicht in die Nähe eines beschnittenen
Jungen darf, solange bis dieser die wochenlange ‚Verwandlung‘, in der er im
Busch lebt, vollendet hat.

Und auch warum eine Ziege, Kuh oder Schaf, bei einem traditionellen
Unterfangen (ausschließlich dann werden diese Tiere geschlachtet) in dessen
Kraal (eine Art Stall ohne Dach) geschlachtet wird, wobei ein Teil der Männer
dabeisitzen darf, alle Frauen und Mädchen aber nichts davon sehen dürfen.

Weihnachten dieses Jahr, bedenke hier ist Sommer, verbrachte ganz Ikhaya
Loxolo am Meer. Acht Leute und zwei Hunde ins Auto gequetscht, wurde erst
geschwommen und gelacht, dann gegrillt und gelacht und dann im
sommerlichen Nieselregen zurückgefahren!!!!!!

Da Transport hier fast unmöglich ist, waren einige der Mitarbeiter so gut wie
nie zuvor am Meer, und diese haben sich natürlich besonders über den
Ausflug gefreut.

Hallo und Tschüs

Akhona, die mit viel Lust und Liebe einen großen Teil zum Wohlergehen
Ikhaya Loxolo's beitrug; leider mußte sie uns aus persönlichen Gründen
verlassen.

Patrick Neudel, der hier für 3 Wochen volunteeeren wollte, dann aber das
neuste HARRY POTTER im Regal fand! (hahaha)

Katrin Simon ist gleich zweimal gekommen und gegangen!

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Marianne und Hans Günther, na endlich! Für 3 Wochen im September, mit viel Regen, überschwemmter Brücke und Dauer matsch.

Thsewu, kaum noch an einer Hand abzuzählen, wie oft wir schon HALLO und TSCHÜSS gesagt haben, aber jetzt ist sie wieder da.

Vusumsi, einer unserer Arbeiter, verließ Ikhaya Loxolo im Januar 06, um am Westkap Äpfel zu pflücken, baut aber seit August wieder bei unseren Häusern mit.

Nthomboxolo und **Luleka** sind unersetzbar und haben Michael und mir durch ihr Verantwortungsbewußtsein die einen oder anderen freien Tage ermöglicht. Sie verlassen das Projekt um die Schule abzuschließen.

Nomatshaka, eine geschulte junge Nachbarin, die fließend englisch spricht und mit etwas Nachhilfe ‚Büroarbeiten‘ erledigt. Sie ist hier leider nur in den Ferien, von Dezember bis Ende Januar, dann geht's zurück auf die Universität.

Annika, eine Deutsche die am Haven Hotel volunteerte und sich sehr für Ikhaya Loxolo begeisterte.

Herzlichen Dank an

Katrin Simon vom deutschen Generalkonsulat in Kapstadt:

Vielen Dank für Deine Begeisterung, Vertrauen und Unterstützung Ikhaya Loxolos!

Breadline Afrika in Kapstadt:

Herzlichen Dank für die finanzielle Hilfe!

Heinrich Will und der Software AG Stiftung in Darmstadt:

Sie erleichtern uns um unsere größte Sorge, vielen lieben Dank!

Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., besonders Tobias Hornung und Melanie Zoll, Benne und Christina Vierneisel, Nadine und Heiko, Joachim Böhm und auch alle anderen Mitglieder sowie die Helfer des Open Space Konzertes!

Vielen Dank für die harte Arbeit am Konzert und daß ihr Ikhaya Loxolo ermöglicht, Spendengelder aus Deutschland zu beziehen!

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.

Alle anderen Unterstützer, private Haushalte, Freunde und Familie:

Selbst die kleinste Menge Geld hilft ungemein, Eure Hilfe und Vertrauen hält das Projekt am Laufen!

Hans und Marianne Günther:

Lieben Dank für Eure Arbeit und für unendliches Interesse, und dafür, daß Ihr gerne tut, was Ihr für uns tut!

Luleka und Noxolo:

Vielen, vielen Dank für Eure Motivation, Interesse, Verantwortungsbewußtsein und unendlich harte Arbeit, die Ihr in dieses Projekt gesteckt habt!!! Wir werden Euch vermissen!

Autor: Alexandra Günther

032-852-NPO

Bankverbindung: Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V., Sparkasse Mainfranken, Würzburg.
BLZ: 790 5000. Kontonummer: 44 61 8825.